

„Tut dies zu Meinem Gedächtnis...“

- Eine Glaubensschwester schickte mir nachstehende Email:

(Aus Datenschutzgründen habe ich im Schriftwechsel vorkommende Namen unkenntlich gemacht)

...bald wollen die Priester hier in der Diözese bei der Wandlung “zum Gedenken” einführen. Ein Kaplan meinte, das wäre dasselbe wie Gedächtnis, es gäbe keinen Unterschied. Und der Papst könnte die Wandlungsworte ändern. Nun unten steht meine Korrespondenz und Du kannst die Antworten lesen betreffend dieser wichtigen Fragen. Ich werde diese Korrespondenz ohne Namensnennung an diesen Kaplan weiterleiten....

Lieber Gruß mit dem Segen Gottes und dem Segen der unbefleckt empfangenen Mutter vom Sieg

M...

Die Emailanfrage von M... an einen (gläubigen) Priester

Von: k...-m...@w...de

Gesendet: Mittwoch, 29. März 2017 20:02

An: P... S...

Sehr geehrter Herr Pfarrer S...,

ich habe zwei Fragen:

1. Was bedeutet bei der Wandlung “tut dies zu meinem Gedächtnis” übersetzt aus dem Lateinischen wie es seit Jahrhunderten heißt und
2. Was bedeutet bei der Wandlung “tut dies zu meinem Gedenken” wie man es zurzeit ändern will in unserem Bistum

Was ist der Unterschied zwischen Gedächtnis und Gedenken?

3. Kann ein Papst die Wandlungsworte ändern – darf er das?

Untenstehend ist die Lehre des Trienter Konzils zum Heiligen Messopfer.

Es ist alles sehr verwirrend in dieser Zeit.

Ich grüße Sie recht herzlich mit dem Segen Gottes und dem Segen der unbefleckt empfangenen Mutter vom Sieg

M... K...

Lehre des Trienter Konzils zum Heiligen Messopfer

(13.12.1545 — 4. Dezember 1563):

Die Messe ist ein wahres, sichtbares Opfer — nicht symbolische Vergegenwärtigung — , durch welches das, was ein einziges Mal am Kreuze auf blutige Weise zu vollbringen war, vergegenwärtigt und seine heilbringende Kraft zur Nachlassung der Sünden, die von uns täglich begangen werden, angewendet werden sollte.

Das Messopfer ist ein wahres Sühnopfer und NICHT ein „**bloßes Gedenken** an das am Kreuz vollbrachte Opfer“.

„Wenn jemand sagt, das Messopfer sei nur Lob und Danksagung oder ein **bloßes Gedenken** des am Kreuz vollbrachten Opfers, nicht aber ein sühnendes, oder es nütze nur dem, der es genießt, aber es dürfe nicht für die Lebenden und Verstorbenen , für die Sünden, Strafen, Genugtuungen und anderen Anliegen dargebracht werden, **anathema sit (= der sei verflucht = der sei ewig verdammt)**.“

► **Die Glaubensschwester M... erhielt recht schnell die nachstehende Antwort des Priesters (die Mut macht, weil doch noch nicht alle Priester der Verirrung und Verführung anheimfallen:**

Zur 1.: Jesus SELBER hat das hl. Messopfer eingesetzt. Die Jünger handeln in seinem Auftrag und haben dies mit äusserster Treue zu tun. Jede Verfälschung würde sie von der Einheit mit dem Herrn abbringen.

2. Gedenken und Gedächtnis ist in meinem Sprachempfinden nicht dasselbe. Das Gedächtnis ist eine Institution! D.h. auf der Grundlage einer Einsetzung durch den Herrn selber begründet. Es gibt auch Totengedächtnisse, dies sind gestiftete Messintentionen, die und genau definierten Regeln einmal jährlich, oder dann in der Gregorianischen Messtipendie während eines Monats täglich gefeierte hl. Messen.

Ein Gedenken kann sehr unverbindlich sein. Das Gedenken an einen verstorbenen Angehörigen oder Freund. Das Gedenken eines Zusammenhanges. Zwischen den beiden Wörtern gibt es tatsächlich einen erheblichen Bedeutungsunterschied.

Der Papst darf die Wandlungsworte nur nach genauen Abwägungen und Grundlagen zu einer grösseren Treue zum Heiland selber hin zurückführen. Dies ist geschehen durch Papst Benedikt XVI. der angeordnet hat, dass die Priester beten müssen: „...der sein Blut für viele vergossen hat.“ Dies ist aber nach Befragung der Bibel- und Liturgie-Wissenschaftler geschehen und nach Befragung der zuständigen Kommissionen geschehen. Dass der deutsche Sprachraum sich in einer grossen Mehrheit nicht an diese Anordnung hält, ist an und für sich ein armseliges Zeugnis für fehlenden Gehorsam.

Sie haben zurecht die Texte des Tridentinischen Konzils angefügt. Herzlichen Dank für diesen Hinweis, vor allem weil ja auch im Tagesthema jemand diese Frage stellen könnte. Dafür erlauben Sie mir eine fundierte Antwort geben zu können. In dankbarer Verbundenheit, Ihr

P... S....., Pfr.

Gesendet von Windows Mail